



Swede Tremar &  
Deluxe-F-Special  
Tremar

## HAGSTRÖM

Das umfangreiche Hagström-Programm ist auf Wunsch vieler Gitarristen erweitert worden: um Modelle mit Vibrato. Aber Tradition muss sein, und so nennt sich das in Anlehnung ans Bigsby designte System nicht Tremolo oder Vibrato sondern schwedisch Tremar, so wie bei Hagström früher üblich.

der Andruckrolle gibt es Führungsnuten für die Saiten. Ein schöner optischer Effekt: auf dem Endstück des Systems findet man das alte Hagström-Wappen mit zwei Löwen und einem roten H mit der Unterzeile

Swedish Design.

Die neue Tremar Roller Bridge ist auf Basis des Tune-o-matic konstruiert. Zwei Veränderungen: die einzelnen, individuell in der Intonation justierbaren Brücken haben als Auflage drehbare Rollen. Der Steg wird gewohnt durch Rändelschrauben in der Höhe justiert, allerdings kann man den Steg mit Hilfe jeweils zweier seitlich angebrachter Inbusschrauben arretieren (und durch Einstellung der beiden auch insgesamt die Positionierung des Stegs verschieben, z. B. beim Wechsel der Saitenstärken). Der Steg sitzt dadurch bombenfest auf seinen Stützschauben, beim Betätigen des Vibratos drehen sich die Rollen und Verstimmungen an dieser Stelle werden minimiert. Da man mit einem Bigsby-ähnlichen System natürlich auch keine Dive-Bombs oder ähnliches veranstaltet, sondern eher verhalten „vibriert“ ist diese Lösung perfekt und stimmstabil; außerdem hat dieser massive Rollensattel nur minimale Einflüsse auf den Grundklang. Insgesamt wirken die Testgitarren ein wenig glockiger, gretschiger als die normalen Modelle.

Zum Testen standen eine schwarze Swede Tremar und eine sunburst lackierte Deluxe F Special (D2F-Special) zur Verfügung. (Test der Swede und der Deluxe in G&B 10/2006 und 04/2007).

### ÜBERSICHT

**Fabrikat:** Hagström  
**Modell:** Swede Tremar/D2F-Special Tremar  
**Herkunftsland:** China  
**Vertrieb:** Musik Meyer, D-35041 Marburg, [www.hagstromguitars.de](http://www.hagstromguitars.de)  
**Preis:** Swede Tremar: ca. € 729; D2F-Special Tremar: ca. € 739

Beide Gitarren sind typische Hagströms mit Mahagoni-Korpus, eingeleimtem Mahagoni-Hals mit Resinator-Griffbrett und kurzer 628-mm-Mensur. Beide Gitarren sind für ihre Größe mit jeweils ca. 4 kg relativ schwer. Der schlanke Hals liegt bei beiden gut in der Hand, dank des H-bar-Stahlstabs ist er sehr stabil. Die sehr gute Hardware ist vernickelt und vor allem die schwarze Swede ist ein echter Hingucker.

Bei beiden funktioniert das Tremar-Vibrato ausgezeichnet. Der Sound der Swede wird etwas glockiger und brillanter, was ihr aber perfekt zu Gesicht steht. Die Custom 58 Pickups können clean klingen, aber auch rotzen, die Kondensatorschaltung (zweiter 3-Weg-Schalter) tut ihr übriges dazu. Die D2F-Special mit ihrer ausgehöhlten Korpushälfte und F-Loch gibt einen völlig anderen Ton: perkussiver und knochig hölzern; dank ihrer Schaltung mit Single-coil-Variation hat sie eine gute Bandbreite, gerade im cleanen Bereich, wo man mit dem schimmernden Vibrato tolle Sounds erreichen kann. Fazit: eine sehr gute Ergänzung des Programms. ■

Dieter Roesberg

### PLUS

- Tremar-System
- Beispielbarkeit & flacher Hals
- Verarbeitung
- Sound-Vielfalt

Hagström bietet zwei verschiedene Tremar-Modelle an: eins mit kurzer Grundplatte für Solidbody-Gitarren, (komplett auf die Decke geschraubt), und eins mit langer Grundplatte, das auf der Decke und im Zargen befestigt wird für Semi-Acoustic- bzw. Hollowbody-Modelle. Passend dazu wurde auch die Tremar Roller Bridge entwickelt. Tremar-Versionen bietet Hagström für Swede, Super Swede, Deluxe-F-Special, Viking Deluxe und die Jazz-Gitarre HJ-500 an.

Das Tremar-Vibrato ist ein leicht modifiziertes Bigsby. Die Saiten werden in Stiften an einer durch den Vibratoarm beweglichen Rolle befestigt, werden unter einer beweglichen Rolle geführt, um dann mit genügend Druck auf dem Steg aufzuliegen. Das Ende des hübsch und elegant geformten Vibratoarms liegt auf einer dicken Feder auf, (beim Original ein Harley-Davidson-Ersatzteil), die für den Gegendruck zu den Saiten sorgt. Das Prinzip funktioniert auch heute noch.

Die Andruck-Rolle ist bei beiden Systemen vorhanden, bei Original-Modellen für Archtop-Gitarren fehlt diese oft, was dann durch zu geringen Druck Probleme bei der Stimmstabilität und dem Klang bewirkt. Beim Tremar gibt es in der Aufhängungsrolle für jede Saite eine breite Vertiefung, damit diese nicht verrutschen können, bei